

Urdorf, Zürich und Uster, 30. Juni 2008

KR-Nr. 240/2008

POSTULAT von Andreas Burger (SP, Urdorf), Regine Sauter (FDP, Zürich) und Ornella Ferro (Grüne, Uster) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Bessere Zusammenarbeit von RAV und Sozialhilfe

Der Regierungsrat wird gebeten, zur Verbesserung der Situation der Langzeitarbeitslosen im Kanton Zürich auf eine engere Zusammenarbeit des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) und des Kantonalen Sozialamtes hinzuwirken, die regionalen Arbeitsvermittlungszentren vermehrt auf die Bedürfnisse der Sozialhilfe auszurichten und die Gemeinden in eine Strategie miteinzubeziehen sowie diese laufend und umfassend zu informieren.

Andreas Burger
Regine Sauter
Ornella Ferro

Philipp Kutter
Thomas Wirth
Peter Ritschard
Hans Peter Häring

240/2008

Begründung:

Trotz wirtschaftlich besserer Situation und rückläufigen Arbeitslosenzahlen stagniert die Zahl langzeiterwerbsloser Personen, denen ein Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt nicht gelingt, auf hohem Niveau.

Im Sinne der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) müssen Lösungen gemeinsam zwischen den beteiligten Ämtern erarbeitet und vernetzte Strategien zur Verbesserung dieser Situation umgesetzt werden.

Das RAV und die Sozialhilfe haben ein grosses gemeinsames Teilgebiet. Zum einen werden viele ausgesteuerte Personen nach einer kurzen oder langen Zeit zu Sozialhilfebeziehenden, zum anderen ist ein grosser Teil der Sozialhilfebezüger vermittelbar und aktiv auf Stellensuche.

Vor allem zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt verfügen die RAV über die bessere Infrastruktur. Neben der eingeführten interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) gibt es aber weitere Möglichkeiten, wie die RAV Sozialhilfeempfangenden bei ihren Bemühungen um Wiedereingliederung sinnvoll unterstützen könnten.